

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 62 (1989)

Heft: 1-4

Artikel: Das Männchen von Zelotes devotus Grimm (Arachnidae : Araneae, Gnaphosidae)

Autor: Thaler, Konrad

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-402365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Männchen von *Zelotes devotus* GRIMM (Arachnida: Araneae, Gnaphosidae)

KONRAD THALER

Institut für Zoologie der Universität Innsbruck, Technikerstrasse 25, A-6020 Innsbruck

On the male of Zelotes devotus GRIMM (Arachnida: Araneae, Gnaphosidae) – The gnaphosid spider *Zelotes devotus* GRIMM, 1982, previously only known from females, has been rediscovered in North Tirol (Austria) in both sexes. The differential characters of its male from *Z. clivicola* (L. KOCH, 1870) are indicated and illustrated.

EINLEITUNG

Die ausgezeichnete Darstellung der Gnaphosidae von Mitteleuropa durch GRIMM (1985) weist auf verschiedene noch offene taxonomische und faunistische Probleme bei dieser Familie hin. Ein rezenter Nachweis in Nordtirol ermöglicht es nun, das Männchen einer erst von GRIMM (1982) entdeckten, anscheinend alpin-endemischen *Zelotes*-Art vorzustellen und zu differenzieren. Dieser Form können noch zwei ältere Funde zugeordnet werden.

BESCHREIBUNG

Zelotes devotus GRIMM, 1982 (Abb. 1–3, 7–9)

Nordtirol: Ötztaler Alpen, Venet 2500 m (1 ♂, 2 ♀, CTh, Th. leg. 7.V.1989). Karwendel, Frau-Hitt-Sattel 2200 m (1 ♂, NMW, Th. leg. 2.VI.1968). – Vorarlberg: Silvretta, Wiesbadener Hütte 2620 m (1 ♂, 1 ♀, Coll. BRAUN, J. WEIS leg. 7.VIII.1961, Th. vid. 1970). CTh Arbeitssammlung THALER, NMW Naturhistorisches Museum Wien.

♀: Epigyne/Vulva Abb. 8, 9, mit den diagnostischen Abbildungen von GRIMM (1982: 180, 1985: 255) übereinstimmend.

♂: Gesamtlänge 3,8/4,6 mm, Prosoma-Länge 1,7/2,1 mm, Prosoma-Breite 1,4/1,6 mm (♂ von Venet/Frau-Hitt-Sattel). Periphere Merkmale wie beim ♀, Opisthosoma mit dorsalem Scutum. Färbung schwärzlich, beim frisch (1989) gefangenem ♂ Palpen-Femur ventral hell, Femur I aussen mit gelblichem Längsfleck, Tarsen I/II gelb-bräunlich, diese Aufhellungen beim Altfang (1968) verwischt.

♂-Taster: Abb. 1, 2, 7. Tibia-Apophyse gerade, schlank, länger als bei *Z. clivicola*, die Wurzel des Embolus erreichend. Tegulum vorn/innen abgeschrägt und nicht konvex wie bei *Z. clivicola*. Retinaculum ohne Besonderheit, in ein weichhäutiges, mit Trichomen besetztes Grundstück und eine krallenartige Endapophyse gegliedert. Endapparat: Abb. 3, mit Innenfortsatz und membranösem, polsterförmigem Konduktor; spezifisch ausgebildet sind Nebenfortsatz und Embolus. Mündung des Spermophors nicht wie bei *Z. clivicola* distal, sondern sub-

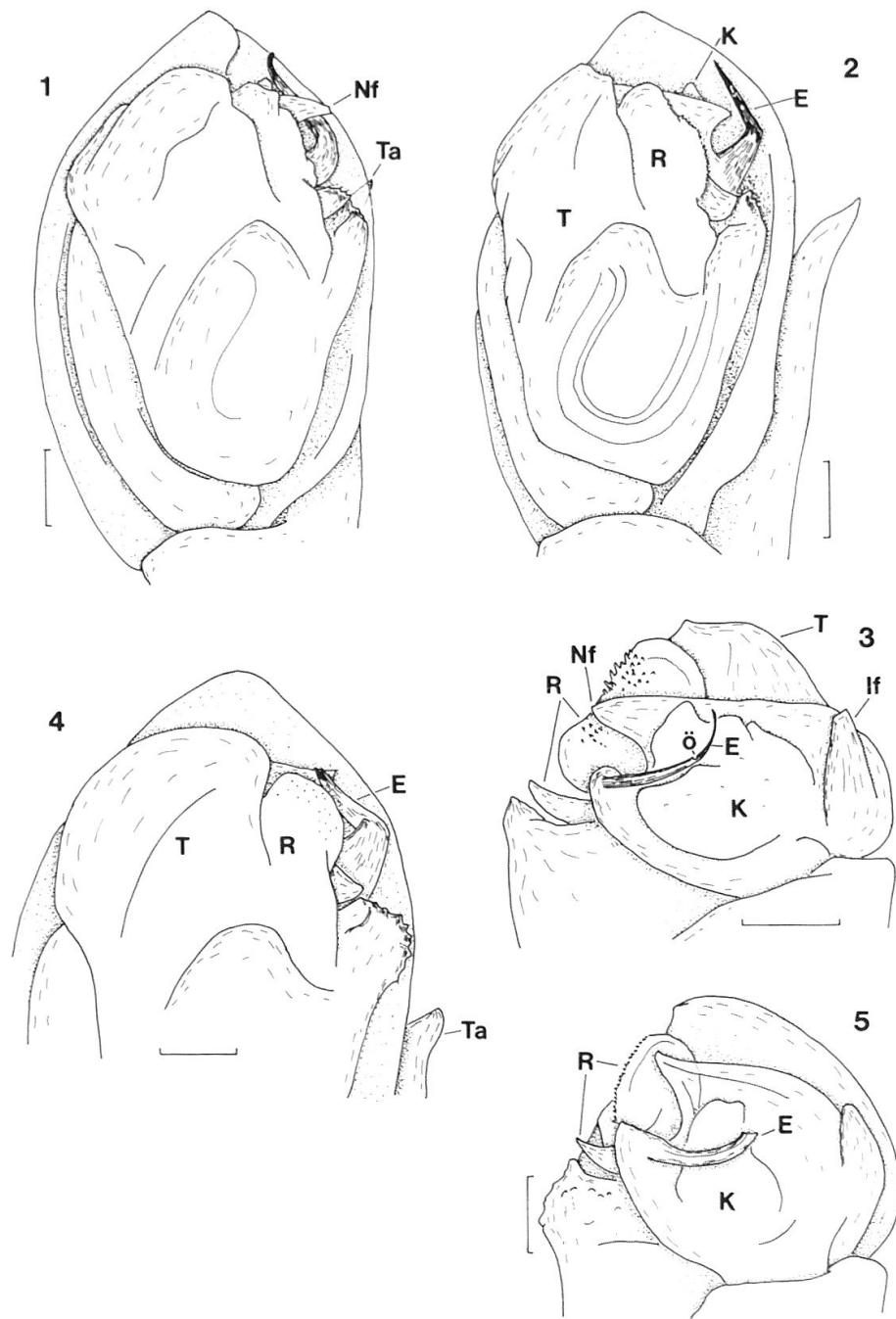


Abb. 1–5. *Zelotes devotus* GRIMM (1–3), *Z. clivicola* (L. KOCH) (4, 5). ♂-Taster von ventral (1, 4) und von ventral/retrolateral (2), Endapparat von dorsal (3, 5). ♂ vom Venet (*Z. devotus*) und von Kärtten, Glocknerstrasse/Guttal (*Z. clivicola*). Massstäbe: 0,10 mm.
Abkürzungen: E Embolus, If, Nf Innen-, Nebenfortsatz des Endapparates, K Konduktor, ö Öffnung des Spermophors, R Retinaculum, T Tegulum, Ta Tibialapophyse.

terminal, von der fadenförmigen Spitze des Embolus überragt. Terminologie in Anlehnung an MILLER (1967), GRIMM (1985); PLATNICK & SHADAB (1983) verwenden teilweise andere Bezeichnungen.

Die Merkmale des ♂-Tasters bestätigen die Zuordnung von *Z. devotus* zur *subterraneus*-Gruppe der Gattung. Besonders ähnlich (nahestehend?) ist *Z. clivi-*

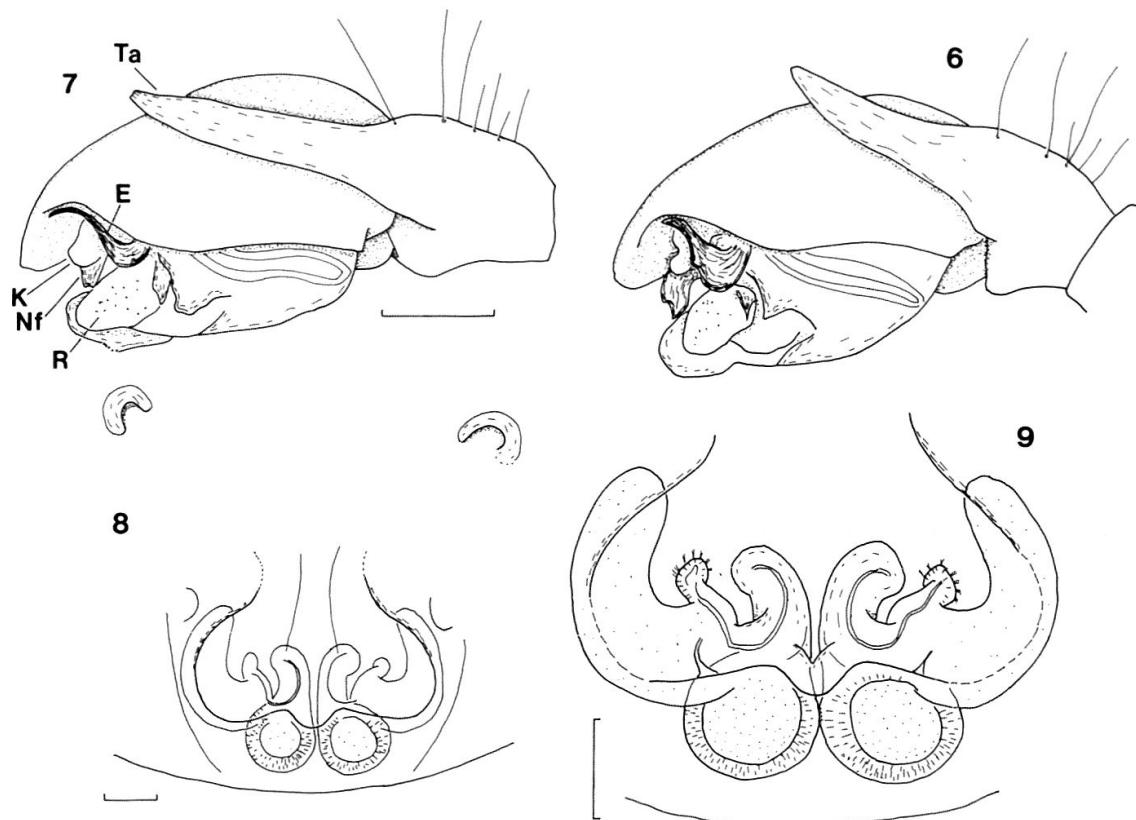


Abb. 6–9. *Z. devotus* GRIMM (7–9), *Z. clivicola* (6, ohne Massstab). ♂-Taster von retrolateral (6, 7), Epigyne/Vulva (8, 9). Herkunft der Exemplare und Abkürzungen siehe Abb. 1–5. Massstäbe: 0,10 mm.

cola (L. KOCH), Abb. 4–6. Die Unterscheidung sollte sich nach den angegebenen Merkmalen durchführen lassen, Abb. 1 vs. 4, 3 vs. 5, 7 vs. 6.

Z. devotus wird überdies durch das Vorzugshabitat charakterisiert, ist *devotus* doch in den mittleren Ostalpen die höchststeigende Art der Gattung (Aufsammlungen des Verf.). Die allerdings wenigen Funde gelangen in hochalpiner Grasheide mit Steinauflage, 2200–2600 m. Die Angaben bei GRIMM (1985) weisen auf denselben Höhenbereich hin, 2000–3000 m. Den spärlichen Nachweisen zufolge ist *Z. devotus* in den Alpen weit verbreitet. GRIMM nennt die Art aus den Meeralpen, aus den Grajischen Alpen und den Hohen Tauern (bei Döllach, 2000 m).

In Mitteleuropa sind zahlreiche *Zelotes*-Arten in tiefen Lagen bis zur kollinen/montanen Stufe beheimatet, mit 30 Species ist *Zelotes* im Gebiet die formenreichste Gattung ihrer Familie. In Nordtirol dringen nur drei euryzonale Arten der *subterraneus*-Gruppe bis zur Waldgrenze vor: *Z. apricorum* (L. KOCH), *Z. clivicola*, *Z. subterraneus* (C. L. KOCH). Im Bereich der Zwergstrauchheiden und in der unteren alpinen Stufe lebt dort allerdings noch *Z. talpinus* (L. KOCH), eigene Funde in 1800–2100 m Höhe, eine weitere endemische Art der Alpen.

DANK

Mit Unterstützung durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich, Projekt P 7372.

LITERATUR

- GRIMM, U. 1982. Sibling species in the *Zelotes subterraneus*-group and description of 3 new species of *Zelotes* from Europe (Arachnida: Araneae: Gnaphosidae). *Verh. naturwiss. Ver. Hamburg, NF* 25: 169–183.
- GRIMM, U. 1985. Die Gnaphosidae Mitteleuropas (Arachnida, Araneae). *Abh. naturwiss. Ver. Hamburg, NF* 26: 1–318.
- MILLER, F. 1967. Studien über die Kopulationsorgane der Spinnengattung(en) *Zelotes*, *Micaria*, *Robertus* und *Dipoena* nebst Beschreibung einiger neuen oder unvollkommen bekannten Spinnenarten. *Acta sc. nat. Brno, NS* 1 (7): 251–296, Tab. 1–14.
- PLATNICK, N. I. & SHADAB, M. U. 1983. A revision of the American spiders of the genus *Zelotes* (Araneae, Gnaphosidae). *Bull. Amer. Mus. nat. Hist.*, 174 (2): 97–191.

(erhalten am 5. August 1989)